

Konzept Klinisches Seminar im Modul «Bewegungsapparat»

Hintergrund

Die Studierenden im BSc ETH Humanmedizin studieren nach drei Jahren Bachelor Studium an einer Partner Universität weiter. Die UZH, eine der Partner Unis, schliesst schon im dritten Studienjahr gewisse Organsysteme und deren Krankheitsbilder ab. In Absprache mit der UZH wurden nun wichtige Krankheitsbilder in die entsprechenden Module an der ETH integriert. Die Herausforderung an der ETH ist nun diese Krankheitsbilder ohne entsprechende Voraussetzungen schon im ersten Semester im Modul «Bewegungsapparat» zu vermitteln.

Methodik

Die Krankheitsbilder werden durch Studierende in dreier Teams erarbeitet und unter Moderation eines Klinikers vorgetragen. Die Studierenden sind aufgefordert schon während dem Vortrag den Kliniker bei Verständnisschwierigkeiten einzubeziehen. Auch der Kliniker ist eingeladen schon während dem Vortrag wichtige Ergänzungen anzubringen und falsche Aussagen zu korrigieren. So entsteht ein fachliches Gespräch, welches am Niveau der Studierenden angepasst ist.

Im Anschluss an den Vortrag werden die Kommentare und Korrekturen der Kliniker durch die Studierenden in die Präsentation eingebaut.

Nach Abschluss des Moduls «Bewegungsapparat» erhalten die Studierenden eine Einführung in die Angebote der Bibliothek inkl. Recherche Strategien. Als Aufgabe sollen die Studierenden in dieser Einführung gleich gezielter nach Quellen für ihr jeweiliges Krankheitsbild suchen. Durch die verbesserten Quellen wird auch gleich der Nutzen der Bibliothekseinführung sichtbar gemacht. (Termin Fr. 9. Nov über Mittag)

Eine Gruppe von freiwilligen Studierenden wird durch die Lehrspezialistin in eSkript geschult. Sie bereiten die Struktur des eSkriptes mit allen Krankheitsbildern vor und unterstützen die Studierenden bei technischen Schwierigkeiten. Alle Teams ergänzen nun im gemeinsamen eSkript die Informationen zu ihrem Krankheitsbild. (Termin bis Ende November 2017).

Die Kliniker werden eingeladen, das eSkript zu kommentieren, auf Fehler hinzuweisen und weitere wichtige Quellen anzugeben. (Termin bis vor Weihnachten 2017)

Die eSkript Version, welche an einer vorherbestimmten Deadline gespeichert wird, dient den Studierenden als verbindliche Grundlage für die Prüfungsvorbereitung. Prüfungsfragen müssen auf dieses eSkript abgestimmt werden und mit den dort vorhanden Informationen beantwortet werden können.

Praktische Hinweise zur Umsetzung

- Der moderierende Kliniker sollte ein Mikrofon tragen, damit er jederzeit seine Kommentare einwerfen kann und gut verstanden wird.
- Auch die Vortragenden Studierenden sollten mehrere Mikrofone zur Verfügung haben, damit sie gut verstanden werden.
- Die Studierenden sollten ihre Präsentation auf einem Memorystick bereit halten, damit diese auf einem gemeinsamen Laptop abgespeichert und präsentiert werden können.
- Die Gruppeneinteilung der Studierenden sollte in Moodle mit der Aktivität «Gruppenwahl» vorgenommen werden. Dafür müssen zuerst Gruppen erstellt werden.
- Hinweise zur Art des Vortragens: aufrecht stehen, ins Publikum schauen, ... können eingebaut werden. Die Rückmeldungen sollten innerhalb des dreier Teams erfolgen, damit niemand bloss gestellt wird.

Didaktische Begründung

Die Integration der Krankheitsbilder in die Organsysteme entspricht dem Konzept des BSc Humanmedizin als integriertes Curriculum. Es werden nebst Anatomie und Physiologie auch schon klinische Aspekte in den Organsystemen integriert. Klinische Fälle ermöglichen eine Einbettung des jeweiligen Sachverhaltes in den medizinischen Kontext. Der medizinische Bezug wird so hergestellt.

Indem die Lernziele so gesetzt werden, dass das geringe Vorwissen der Studierenden im ersten Semester berücksichtigt wird, kann das Verstehen von komplexen medizinischen Zusammenhängen gefördert werden.

Das Erarbeiten der Vorträge fördert nebst der Vermittlung von medizinischem Wissen ebenfalls die Fähigkeit zur kontinuierlichen, kritischen Aneignung neuer, wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der medizinischen Forschung.

Dafür werden die Studierenden zusätzlich gezielt geschult in wissenschaftlichem Arbeiten. Als erster Input wird eine Einführung in die Angebote der Bibliothek inkl. Recherche Strategien vorgesehen. Als Vertiefung wird die Recherche in PubMed geschult.

Durch die Vorträge und Diskussion mit dem moderierenden Kliniker werden die Studierenden zu aktiver Mitarbeit und kritischem Hinterfragen ermutigt.

Die Zusammenarbeit in dreier Gruppen fördert auch gleichzeitig die Teamarbeit. Das Erarbeiten eines gemeinsamen eSkriptes führt zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl im gesamten Jahrgang, statt zu einem Konkurrenz Denken, welches die Psyche der Studierenden beeinträchtigen würde.

Die transparente Kommunikation der Lernziele, Anforderungen und Beurteilungskriterien sorgt für Sicherheit im Umgang mit den Studiums- und Prüfungsanforderungen und ist Grundlage für ein Verständnis von Lehre, das von Integration und Partizipation geprägt ist.

Prüfungen im BSc Humanmedizin dienen nicht mehr der Selektion und sind strikt kriteriumsorientiert, d.h. die Bestehensgrenze orientiert sich an den vordefinierten Lernzielen und nicht an der Leistung der Gruppe. Noten werden nicht nach Rangverteilungen vergeben, sondern spiegeln den individuellen Nachweis von erworbenen Kompetenzen wider.